

Ratsherr Alois Furger

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden**

Band (Jahr): **46 (1902-1904)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

denn einen energischeren und zielbewussten, wohlmeinenden Berater kannten sie nicht. In der Schulbehörde und gegenüber den Eltern vertrat keiner die Lehrerschaft energischer und unerschrockener als er. Weil er ein ganzer Mann, stellte er auch einen ganzen Mann, unbekümmert um das Gerede und der Tagesmeinung, der er nie geschmeichelt, ihr aber gar oft mutig getrotzt hat. Unzählige Neuschöpfungen im Schulwesen sind von ihm ausgegangen. Sein Werk ist die Ferienkolonie, die seit Jahren auf der Lenzerheide ein eigenes Heim besitzt, um das selbst grössere Städte Chur beneiden. Bis zu seinem Tode blieb er an der Spitze der Aufsichtskommission, nachdem er sonst alle Ämter abgegeben hatte. An die 50 Jahre führte er das Präsidium des Hilfsvereins für arme Knaben, die ein Handwerk lernen wollen, war ein Mitgründer der Gemeinnützigen Gesellschaft, des Armenvereins, redigierte das Bündnerische Monatsblatt eine Reihe von Jahren u. s. w., so dass man schon sagen kann: Dekan Herold nützte jede Stunde aus und jetzt ging er, rasch und schön hinüber, wohl ein ruhebedürftiger, aber nicht gebrochener Arbeiter. Der Tod hat in Dekan Herold eine bündnerische Eiche gefällt, deren nicht viele mehr stehen in unserem Lande. Ein solches Leben gelebt zu haben, ist ein beneidenswertes Los.“

Ratsherr Alois Furger.

„Aus Küblis gelangte gestern Abend die erschütternde Kunde hierher, dass Herr Ratsherr Alois Furger dort vom Zug überfahren worden und tot geblieben sei. Mit Furger ist ein unermüdlich thätiger und unternehmender Geschäftsmann aus dem Leben geschieden. Von Vals stammend und in Chur geboren, gründete er hier seinen Hausstand und führte das Geschäft seines Vaters weiter, dem er durch Einfügung neuer Zweige eine immer grössere Ausdehnung zu geben suchte. Die hiesige Einwohnerschaft ehrte ihn durch die Wahl in den Stadtrat, dem er in frühern Jahren angehörte. Irren wir nicht, so sass er früher zeitweise auch im Kreisgericht.

Seiner Heimatgemeinde Vals blieb Furger stets ein treuer, anhänglicher Sohn. Wohl ihm hauptsächlich ist es zu verdanken,

dass dieser idyllische Erdenwinkel in weiten Kreisen als Kurort bekannt und von Vielen besucht wurde und wird. Unablässig arbeitete er an der Verbesserung seiner Einrichtungen, veranlasste zu diesem Zwecke die Gründung einer Aktiengesellschaft („Therme Vals“) und betrieb eine eifrige Propaganda für den Kurort.

Neben seinen vielfachen andern Beschäftigungen betrieb Furger auch die Sammlung alter Münzen, deren er eine grosse Zahl zusammenbrachte und die er zu einer wertvollen Kollektion zusammenstellte, vor einigen Jahren aber veräusserte.

Seiner Familie, die durch den schrecklichen Unglücksfall so plötzlich und unerwartet in tiefe Trauer versetzt wurde, war er ein liebender und sorgender Gatte und Vater, seine Freunde und Bekannte schätzten an ihm sein ruhiges, verträgliches Wesen und seinen angenehmen Umgang. Friede seiner Asche!“

(„Freier Rätier“ Nr. 80 vom 4. April 1903.)

Ausser seiner oben erwähnten Thätigkeit als Kaufmann und Münzkenner, interessierte sich Furger auch für naturhistorische Gegenstände und unsere bündnerische Landesgeschichte und bethätigte dieses Interesse durch fleissigen Besuch der Versammlungen unserer Naturforschenden Gesellschaft und der Historisch-antiquarischen Gesellschaft, welchen zwei Gesellschaften er längere Jahre als Mitglied angehört hat.

Ratsherr Joseph Casanova.

Gebürtig von Obersaxen, hat der Verstorbene mit seinem Bruder in Chur durch viele Jahre eine Buchdruckerei geführt; die Mehrzahl unserer Jahresberichte ist in seinem Geschäfte hergestellt worden zur vollkommenen Zufriedenheit der Gesellschaft, der er stets das treueste Wohlwollen entgegengebracht hat. Wir sind ihm vielen Dank schuldig. Ausser seiner Thätigkeit als Geschäftsmann hat er immer wieder Zeit gefunden, seine Kraft in den Dienst des Kreises und der Stadt Chur in verschiedenen Ämtern zur Verfügung zu stellen und hat auch da mit Umsicht und Hingebung für die Öffentlichkeit gewirkt.

